



Noch auf dem Festplatz ließ man den neuen Schützenkönig der St.-Donatus-Bruderschaft, Karl Drove (Mitte), hochleben. Rechts der Präsident der Füssenicher Schützen, Franz-Josef Harperscheidt.

BILD: FEIBIG

Karl Drove schoss den Vogel ab

JUBILÄUM Die Füssenicher Schützen feierten drei Tage lang ihr 100-jähriges Bestehen

Zülpich-Füssenich. Die Mitglieder der St.-Donatus-Schützenbruderschaft dürften am vergangenen Wochenende wenig Gelegenheit gehabt haben, ihre feischen grünen Uniformen abzulegen. Das 100-jährige Bestehen der Füssenicher Bruderschaft, in Verbindung mit der Ausrichtung des Bezirksschützenfestes, brachte viele offizielle Anlässe und Feierlichkeiten wie den großen Zapfenstreich oder den Königsball mit sich. Am Montag endete das dreitägige Festpro-

gramm schließlich mit diversen Schießwettbewerben. Höhepunkt des Tages war das Königsvogel-Schießen, das sich bis in die frühen Abendstunden hinzog. Möglicherweise waren die Lichtverhältnisse, die zu der fortgeschrittenen Zeit schon etwas zu wünschen übrig ließen, schuld daran, dass der hölzerne Königsvogel partout nicht von der Stange fallen wollte.

Vier blieben übrig

Nachdem dann doch erste Auflösungserscheinungen sichtbar wurden, war es auch bald um das Federvieh geschehen. Hatten zu Beginn des Wettstreites noch 25 Schützen auf den Königsvogel angelegt, so löste sich die Warteschlange zusehends auf, bis am Ende nur noch vier Schützenbrü-

der übrig blieben. Der 48-jährige unverheiratete Dachdecker Karl Drove, der der Bruderschaft erst seit zwei Jahren angehört, beendete das Drama schließlich mit dem 101. Schuss aus dem Kleinkaliber-Gewehr.

Liane Seredyn, eine gute Bekannte des Füssenichers, gehörte zu den ersten Gratulanten. Sie wird es auch sein, die dem neuen Schützenkönig während seiner Amtszeit als Königin zur Seite steht.

Der Präses der St.-Donatus-Schützenbruderschaft, Pfarrer Markus Breuer, überreichte Karl Drove noch an Ort und Stelle die Königskette. Die Schützenbrüder ließen die neue Majestät kräftig hochleben. Auch die Nachbarschaft bereitete ihm einen tollen Empfang.